

Beantwortung des Fragebogens zur Bad. Volkskunde.

für 1. St. Peter (bei von Peter); Kirnfangabren: Peter in. Punt. Marktgerichte  
fruchtfruchtlich fruchtbringend auf karibischer Halbinsel.

für 2. Maynamen: Königsmay, Kofar May. Loquamen: Scha (Schuch), Staubfäber  
Schuch, Flottar, Görgenbräuler,

Loquamen: Wüstbräuenssch (früher Dingsoff), Lüffsch, Forkenbräuenssch (früher  
Kerinsch, Wollau (früher Gäitronck), Schältsch (früher Lantsch-Jöfingew) Wüstbräuenssch  
sch (früher Tropfplatz), Kazibauer (früher Königsaal), Schaftsch (früher Schaft-Schuch)  
Staubsch (früher Staub-Schuch), Küffsch (früher Obroschenen in 3; Muckelbau  
in 3, jetzt mit Kaltengrästlauch); Tommeier (gut aus Stingeben); Pistard  
(früher gut in der Gärmeis) ; Löffsch (früher Löffsch brücht nicht  
Lüffsch ein selbster in der Kopfgewiss Kont, angewabren), Abpötzlar  
(einmal frühere schon Abpötz sch schon schon), Pöschsch, Gömsch, Wollsch

für 3. die fruchtfruchtlichen fruchtbräuenssch: Staubsch, Kombau, Woll, Schuch, Pistard.  
die fruchtfruchtlichen fruchtbräuenssch: Jöpsch, Kater, Maier, Jöpsch (Kop). Kattner, Puff.

für 4. Rein reicht schon schon. Blöpsch, Maier in. Stall unter reicht schon schon schon schon  
schon schon. fruchtfruchtlich schon. schon schon (schon schon schon  
schon).

für 5.

für 6. schon: schon schon schon; ein schon schon schon von St. Maier. früher  
schon in schon schon, jetzt schon schon.

für 7. fruchtfruchtliche schon: schon, schon, schon, schon, schon schon (schon schon)  
schon (schon schon schon in schon, schon schon).

5 Maßzeitung im Tag.

für 8. Frühpfählig Lautenischpaff.

für 9. a. bei hochzeiten n. bräut tag wird gesungen.

Holtblätter:

① Die Luthermilch:

1. Man foch mich an, verworfen mich nicht,

Was ich angest, von einem bösen Knecht,

So war mein Haus ein Pfaffenhaus gewesen,

Und bringe mich der Luthermilch ein großes Wohlgehen

Für a gute Milch - a saure, süße, tricke Säure zäher größerer Luthermilch.

2. Man stellt ich mich gütlich König n. Knecht

So foch, es ich sehr wieder mich der Luthermilch guttlich

Für a gute Milch - etc. - wie oben.

3. Man bringe ich ein Kärnerweid, Park n. Knecht

So ich ich sehr das Herz in d' Herz mich gütlich

Für a gute Milch - etc.

4. Man mach ich Knecht die Milch faren

So foch der Knecht mich einen Knecht zum Leben zu.

Für a gute Milch etc.

5. So foch gleich mit Pfaffenhaus

So muß ich zu Mord n. Maß faren.

Für a gute Milch etc.

6. So ich den Knecht a Knecht gekommen

So ich mich abend süßer zum Mord mich gesungen. Für a gute Milch etc.

4) Nützlich, er sich kommt, den Mastal in feuchte,  
So müß er lassen in die Hofe sein Krause!

Verfaber wie die grüne Mähle,

So faber wie die grüne, saure, süße, Dicki, Linnu, zumeist grüne fette Lathromilch.

⊙ Der Pfand Lanthiergawe.

1) Fünf glückliche wird sein Grotz  
Denn sie bringt an Gantalden

Der a Pfand Lanthiergawe sah

So vom Lanthiergawe oben

! Fünftel sah er je foyar

fünftel n. der glückliche klar!

3. Linter ist er fall ist er wasser,

Sah er nicht an dieck der Kopf,

Spinn in Linter, rote Haar,

Wut an Linter, unter Kopf,

! Linter er war ganz Linter und

Wut an Linter, unter Kopf!

5) Wut an Linter, unter Kopf,

Wut an Linter, unter Kopf,

Wut an Linter, unter Kopf,

Denn er sah die foyar im Wut,

! Pfand Lanthiergawe, um grüne

Lanthiergawe, so foyar er war!

2. Fünf Lanthiergawe er foyar sah,

Lanthiergawe, unter Kopf,

Wut an Lanthiergawe, unter Kopf,

Lanthiergawe, unter Kopf,

! Wut an Lanthiergawe, unter Kopf,

Lanthiergawe, unter Kopf!

4. Lanthiergawe, unter Kopf,

Lanthiergawe, unter Kopf,

Wut an Lanthiergawe, unter Kopf,

Wut an Lanthiergawe, unter Kopf,

! Wut an Lanthiergawe, unter Kopf,

Wut an Lanthiergawe, unter Kopf!

6. Lanthiergawe, unter Kopf,

Lanthiergawe, unter Kopf,

Wut an Lanthiergawe, unter Kopf,

Wut an Lanthiergawe, unter Kopf,

! Wut an Lanthiergawe, unter Kopf,

Lanthiergawe, unter Kopf!

7. Hoff a'nech das Karolla,  
 Hiinal fah der biestliuch,  
 Minner Grah zur fi'gaf',  
 Lfime der eue p'och ff'und'ich,  
 |: d'uck a' d'irlichung ff' Minnerk'at  
 Mut er unnt er f'interf'at :|

8. Angenem j'at'at M'indli f'ie  
 Gut am g'rau n. v'ir f'ie K'it,  
 Aber o' die Tr'immer K'it  
 P'f'atli f'ah der K'it im Lieb,  
 P'ff'ant lich am r'uff'at K'it,  
 Mut der K'it f'alt'at K'it :|

Hoopfe eines geistlichen Volkchens (Lieder konnten andere Hoopfe nicht mehr  
 allgemein werden):

1) Ich f'inte, ich f'inte, du der f'immuliche die,  
 Ich f'iste ein v'und K'it, K'it, K'it, K'it,  
 Am K'it, am K'it, am K'it,  
 K'it, K'it, K'it, K'it, K'it, K'it, K'it, K'it,  
 K'it, K'it, K'it, K'it, K'it, K'it, K'it, K'it.

Der Tr'immerstand

1) Hier f'inte auf dem Lande  
 K'it, K'it, K'it, K'it,  
 Hier f'inte ein K'it,  
 K'it, K'it, K'it, K'it,  
 K'it, K'it, K'it, K'it,  
 K'it, K'it, K'it, K'it,  
 K'it, K'it, K'it, K'it,  
 K'it, K'it, K'it, K'it.

2. f'ur ein K'it, ein K'it,  
 K'it, K'it, K'it, K'it,  
 K'it, K'it, K'it, K'it,  
 K'it, K'it, K'it, K'it,  
 K'it, K'it, K'it, K'it,  
 K'it, K'it, K'it, K'it,  
 K'it, K'it, K'it, K'it,  
 K'it, K'it, K'it, K'it.

3) Die Sommer kommt heiß ist,  
 Wenn d'Korn so prunnt,  
 So ist es im Kofette  
 Die Kinteln auf gömb,  
 Vom spaffan wir winter  
 Mit topfalten Milt,  
 Die jünger und jünger  
 Milt prunnt so gütz

4. Kintl Kord von Himmel,  
 So gütz wir sam sein,  
 Milt sitze vor die händer  
 Milt sabaus im Jafim.  
 Vom logen wir Junt winter  
 Milt besitz Gott die Welt,  
 Morgens fünf winter  
 Arbeit im feld.

5) Die Winter kommt kalt ist,  
 Vom sit spaffan wir nicht viel,  
 Vom sitze wir zim Ofen,  
 Milt sabau Künzmal,  
 Vom Kintle bray spinn,  
 Kintl Lobe prunnt so  
 Die fogen n. Juch  
 Milt sint Sabau foch.

6. So gütz es bei den Länzen  
 Juch alle Tag zu.  
 Die prunnt wir nicht prunnt,  
 Die sabau z'isackem spinnig,  
 Milt prunnt sie bray spaffan,  
 So gütz es sich ein,  
 So ist foch ein Lobe  
 So kömch besser nicht si.

Sagen

11. a. Die Kaffauspau Mönchin der Geist fassen fassen. Die untere Kofte des Kaffauspau  
 der fage: Kaffauspau ein foch mit dem dem Winter gütz ist nicht

Pras. Say  
 Nov. 165

b. Kaffauspau solle ein Kaffauspau sein, die fagen n. die prunnt winter kann. Prunnt der Kaffauspau  
 prunnt prunnt mit so prunnt alle Öffnungen, Kaffauspau, so muß sie das Kaffauspau in prunnt  
 prunnt Kaffauspau prunnt. Vom Lobe prunnt nicht zu prunnt Kaffauspau z'isackem. Kaffauspau prunnt kein  
 fagen prunnt wie tot, die ist foch foch prunnt als Kaffauspau.

c. Die prunnt prunnt bei der Kaffauspau (in der Kofte der Kaffauspau) prunnt jede Kofte ein  
 12 Uhr ein prunnt prunnt, um foch zu prunnt. Die Kaffauspau prunnt der Kaffauspau

Kaffauspau: Prunnt in der Chaise  
 Prunnt prunnt, von kein fagen  
 prunnt prunnt

hat mit einem sog. Holz der Holzart gepflanzt, die kein Föhren spießen können.

h. Mit dem „Krautkraut“ wird früher den Kindern gebrannt gemacht.

K. früher: Man muss sich nicht fürchten zu werfen, sondern es in der Kiste zu werfen.

Wurst, „Krautkraut“ (?) mit Salz <sup>oder</sup> in einem Kessel.

m. Kragen vom Kautschuk - fassen, Kragenwaren bekommen. Kragen sind der Kragen sehr beliebt (auch getrocknet).

1) Kragen vom Kautschuk: für alter fester soll man auch Kautschuk nicht nehmen, auch als Fäden- oder Fingerringe im Kautschuk zu sein. Es würde die felle nicht halten in. man muss sie, so sollte man sie nicht in die Kiste stecken, sondern man muss sie, wie ein Glas. Man sollte sie nicht in die Kiste stecken, sondern sie.

2) für die Kautschukwaren, um 12 Uhr späten die großen Kisten. für Kautschuk sollte sie Nr. 144 davon überbringen in. man sollte im Kell. Um 12 Uhr sagte der Kautschuk:

„Guten, was man man man.“ Für den Kautschuk: „die Kiste im Kautschuk.“  
Will man sollte der Kautschuk nicht, sollte die Kiste kaffeebraun, auch sie aber sollte in. Kautschuk. man sollte sie in die Kiste zu geben.

3) für Kautschuk sind in der Kautschukwaren, auch von der Kiste man man, auch sie nicht. Man sollte sie nicht, auch sie nicht, auch sie nicht, auch sie nicht.

4) über in der Kautschukwaren, um 12 Uhr an einem Kautschuk, auch sie nicht. Man sollte sie nicht, auch sie nicht, auch sie nicht, auch sie nicht.

5) für alter Kautschuk sind man man man, auch sie nicht. Man sollte sie nicht, auch sie nicht, auch sie nicht, auch sie nicht.  
Man sollte sie nicht, auch sie nicht, auch sie nicht, auch sie nicht.  
Man sollte sie nicht, auch sie nicht, auch sie nicht, auch sie nicht.

Wäfen des Bekannten gegen der Lauer zornig; half die der Fäufel.

Sein feißer den Fremden auffigau. Es war aber im Geiß, der nicht mehr wurd

Wagen sein n. wüßte bis zum Loosel und doch auf der Fäufel blint.

§ 12. ab Kinder bringt die gebennend, auf auf dem großen Wäfen. } Wagen die „Fäufel“ werden

blättern n. führung des „Fäufelwäfen“ in ein Köcher gebunden unter den Kopf gelegt.

früheren kommt noch vor. Just so oft dort kommt ein Kopfschmerz, bläßt mit der  
„Laut klingen“ der „Fäufel“. Vor soll betonen, daß das Kind, was, fleißig und gesund

ist. Ist das Kind ein Tumb, so bruch er „künstlich singen“, wenn das Lautschaff

auf den gemüth Kopfschmerz mit Tugge passungen ist. Blint das Lautschaff

von einem Tumb führung ist, so bruch er künstlich singen.

die Wäfen im Wäfen. führung Wäfen der Wäfen: Wäfen.

ac. die Wäfen und Wäfen bis zur führung als führung vorant.

Wäfen ac. Wäfen = Wäfen; Wäfen = Wäfen; Wäfen: Wäfen; Wäfen =

Wäfen: Wäfen. (führung Wäfen). In der Wäfen vor auf 2

Wäfen, die Wäfen geben im Wäfen. Wäfen ist in der Wäfen

Wäfen. Wenn ein Wäfen im Wäfen, Wäfen. Wäfen: Wäfen:

Wäfen oder Wäfen. Alle Wäfen der Wäfen n. Wäfen: „Wäfen“ (Wäfen)

auf der Wäfen; In Wäfen und die Wäfen oder Wäfen.

Wäfen. führung der Wäfen: Wäfen, Wäfen, Wäfen, Wäfen, Wäfen

Wäfen, Wäfen Wäfen mit Wäfen, Wäfen mit Wäfen;

Wäfen führung Wäfen n. Wäfen, Wäfen in der Wäfen. Wäfen in die

Wäfen führung Wäfen. Wäfen in der Wäfen. Wäfen der Wäfen =

Wäfen. Wäfen vor der Wäfen. Wäfen Wäfen. Wäfen Wäfen. Wäfen

Wäfen, Wäfen Wäfen: Wäfen Wäfen.

a) Gegen Mitternacht 3 Teile geschriebener Kupfer. Gegen Morgenspaten  
werden 3 Gyalaktoren in das Kriessapfrotzen mit der Pfeilspitze, oder  
das Pfeilspitzen unter die Hauttraufengewebe. Siegenmäßig soll man  
eine montags Pfeilspitze; aber ungelänglich; das ist ein gutes Gegenstand  
gegenwärtig. (Acht in einem großen Linsen, so wird es auf einem bei ei-  
nem Totenfall ausgeführt mit der Linsenstücke, so wird es am 1. Okt.  
denn Toten wird ein Schlaf (Kopf) unter dem Kopf gelegt. )

Nächst einem Kriessapfen, so gibt man ihn Pfeilspitze mit dem Spieß, so  
sich sie keine Kriessapfen. Ist dies ungelänglich, so kann man sie die Kriessapfen  
Linsenstücke auf dem Kopf, so man ein paar Pfeilspitzen einem Armen, als  
Mittelpunkt gibt. Linsenstücke in blief. Totenwacht im Kriessapfen. Totenwacht:  
Linsenstücke ein Jahr Totenwacht.

a) Kriessapfen vor dem Aufsteigen. Man nimmt ein Kriessapfen des Kriessapfen  
zwei, so beständig das Kriessapfen. Ist dies ein Jahr und  
zwei ein Jahr, so man ein Jahr, so man ein Jahr, so man ein Jahr, so man ein Jahr,  
so man ein Jahr, so man ein Jahr.

b. bc. Kriessapfen des Kriessapfen: Antonius.

c. de. Kriessapfen vor dem Aufsteigen. [Im Kriessapfen machen, bevor er in den Saal lang]

cc. Gegen die Pfeilspitzen: Kalmann.

d. H. Nikolausstag für Kinder. Löttag zwischen Kriessapfen bis Weikönig. Dies Kalmann  
in den 12 Löttag, so die 12 Klauen des Jahres. Kriessapfen wird Löttag gemacht.

Kriessapfen gegen Kriessapfen zu Kalmann gegeben. Löttag wird Löttag gemacht.

Kriessapfen, so man ein Jahr, so man ein Jahr, so man ein Jahr, so man ein Jahr.



## Hochzeitladen (Hochzeitladen)

Apr 12 22

Wie man sich dem Bischofswald zu der Hochzeit laden!

Hochzeit laden freundlich und herzlich! Ich hoffe, Ihr werdet  
ich so mich in Wohl befinden, daß ich so bald wie in  
euer Haus gebracht werden möchte zum folgenden gebeten.

Ich hoffe mich, wegen meiner, besten wegen der Hochzeiten  
hochzeit laden. Ich bitte mich der Hochzeiten Hochzeit laden, und die  
Hochzeiten Hochzeit laden (Ihre Hochzeit), daß sie vor der ganzen  
christlichen Gemeinde, vor Gottes Augen, das feierliche Sakra-  
ment der Ehe zu empfangen. Ich bitte mich der Hochzeiten  
Hochzeiten laden als gute Freunde und Bekannte hier auf Ihre  
Hochzeit zu kommen und zu laden, daß ich am (Montag)  
zunächst in das Christentum auf die Hochzeiten wir man sich  
zu sagen, so will ich die Hochzeiten u. alle freundlich ein-  
laden: die Frauen, die Köche und Köchinnen, alle Kunst und Mägde,  
alle Handwerker und Tagelöhner, so man sein soll oder werden,  
viel oder wenig, alte oder junge, Gesellen, Frauen und  
Jungfrauen. Sie werden mich den Hochzeiten den Gottes-  
dienst, der feierlichen Messe beizufolgen und das Gebet halten  
wünschen, daß Gott den 2 Hochzeiten wohl geben einen guten  
Ausgang und ein seliges Ende, und das, was sie vor dem Priester  
versprechen, gutwilling halten und tun, wenn das gesagte  
Wort ist über sie ausgesprochen, so wollen wir in das töblich  
Christentum treten und das Gastmahl miteinander essen.

Gott der Allmächtigste, wolle niemand furchen fagenen, und brachten.

Mit der Milch sprach er, er wolle sie zu mit gutem Stein  
und Knecht haben, das sie keiner über ihn darf kla-  
gen und Handen wolle sie springen und tragen, bis  
sie Wasser zum Himmel gelangen. Den hochzeitlichen  
erwünsche ich Glück und Segen; das gebe ich dir allerseitig.  
In Vereinfachtheit, Gott Vater, Amen in H. Geist!

Ein Brief bei der Morgensagung zur Hofzeitung.

Hochw. güt. Freunde und Nachbar, ich bitte Sie um  
Vergebung, daß ich Sie nicht stillschweigend, als gewöhnlich, nicht  
erwähne, sondern wegen der ungewöhnlichen Hofzeitung,  
wie auch trübseligen Vater und Mutter, Gottes und Götter,  
wie auch Gassen und Kirchen, wie alle Verwandten und  
Bekannt, wie auch der Hofstadt Bürgermeister, wie alle Juristen  
meister u. andere Hofstadt Männer, wie auch junge Offiziere  
und Knaben, wie auch die tüchtigsten Juristen und Advokaten,  
wie auch die schon bekämpften Freyfreier. Ich weiß, Sie  
drehen viel besser, aber Sie sind meine Stadt nicht kann so  
rechtzeitig, so müßig Sie mit mir Gedenken haben. Wie sind  
vor ein Jahr Tag zu der Morgensagung in der Hofzeit  
geladen, wo wir sehr mit einander geschrien und getänzt  
haben. Weil alle Jahre von Gott kommen, so sollen wir ihn dan-  
ken u. in Gedenken, es wird ein wenig trübseliger sein und  
wir selber ein Vater unser u. der Maria haben und nicht  
mehr mit dem Munde, sondern mit Herz und Gemüt, es wird sich ja  
kein Munde. Wie haben in der Hofzeit, daß Gott die Hofstadt  
eingesetzt hat und gesprochen: Ich will euch der Hofstadt  
so soll ein jeder Gedenken haben, daß sie sollen mit einander  
und mit den anderen. Als Worte u. hat die Hofstadt Gottes nicht  
gesprochen, so sind sie mit dem Hofstadt und Hofstadt mit Gott

Ich gedachte: Wenn du selbst dein Loos in deiner Hand  
ausrichten möchtest, so was du selbst dein Kind in Erfahrung  
erfahren. So ist der Herrschaft zum Besten ganz ordentlich. Ich  
will in dir in der fl. Schrift nicht mehr auffalten, weil ich  
nicht mehr weiß, wie zu erklären. Vielleicht ist die Zeit zu  
überaus abgelaufen. Die Zeit ist zu denken, gegen Gott, dass  
sie in selbigen Glauben geboren ist, aufgezogen worden ist,  
die Zeit ist zu denken bei der lieben Mutter, dass sie 9 Monate  
in ihrem Hause geboren ist. Sie mit dem Glauben geboren  
ist, so wie die Mutter in der Kindheit mit ihr geschildert ist.  
Die Zeit ist zu denken bei ihrem lieben Vater, dass er  
sie so gut erzogen ist. Für sie gesorgt hat - für die Zeit und  
den Glauben, die sie von ihrer Kindheit bis zum Ende, wo  
sie von ihrem lieben Herrn erhalten muss im selbigen. Bekanntheit  
der Zeit zu denken. Weil sie aber nicht mehr weiß, für welche  
Zeit zu denken, so bittet sie Gott, dass er sie mit  
seiner Gnade erhalte. So wie die Mutter im Himmel erhalte ist.  
So bittet sie die lb. Eltern, dass sie sie nicht lassen verfallen ist.  
Ihre aller Noth zu denken. So ist die Zeit der Zeit und  
die Zeit zu denken, wie ein beständiger Vater ist. Mutter. Die Zeit  
ist zu denken, dass sie so geliebt worden ist. In der  
selbstigen Zeit. Die Zeit ist zu denken, wie sie zu denken  
in der Zeit, aber lieber in der Zeit. Gott  
bittet mich allezeit vor dir.

Juni 13. a. fipfing (Krausling) Mänting (Montag) Donnoffing (Donnerstag)  
föfiting (Freitag) Krausfing (Krausling) Pöfing (Pöfing)

|| ston = lichter fäse sövigo fäse = sövigo fäse; sövigo fäse = sövigo fäse

z 'Ör = om Abend;

c. pphing = sövigo; sövigo = sövigo; sövigo = sövigo; sövigo = sövigo

d. Alla sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo  
sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo  
sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo  
sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo

e. sövigo = sövigo; sövigo sövigo (sövigo sövigo); sövigo sövigo sövigo sövigo  
(sövigo sövigo sövigo sövigo).

f. sövigo = sövigo; sövigo = sövigo. (sövigo sövigo)

g. sövigo = sövigo; sövigo = sövigo

Fövigo = Fövigo

h. sövigo = sövigo

Timmame

i. sövigo = sövigo sövigo; sövigo = sövigo sövigo; sövigo = sövigo sövigo

sövigo sövigo sövigo = sövigo; sövigo sövigo sövigo: sövigo. sövigo sövigo sövigo  
sövigo = sövigo; sövigo sövigo sövigo sövigo = sövigo.

sövigo sövigo sövigo = sövigo; sövigo sövigo sövigo sövigo = sövigo;

sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo sövigo

sövigo = sövigo; sövigo sövigo sövigo; sövigo sövigo sövigo (sövigo).

⑦ Gistavvif: sövigo sövigo sövigo

sövigo sövigo sövigo sövigo (sövigo = sövigo)

sövigo sövigo sövigo sövigo

sövigo sövigo sövigo sövigo

v. sövigo = sövigo.

m. Gang iiffi, gang abi, gang iiffi, gang ifii;

M. Peter, den 9. Februar 1845.

Const Dörr Gunglensonn

H. L. Vogel, Hauptmann